

4 | 2007

PHARMAKOÖKONOMIE

298 Die Kosten der Epilepsie in Deutschland

Richard Dodel | Felix Rosenow | Hajo Hamer

MEDIZINISCHE CHEMIE

306 Neue Antiepileptika in der Entwicklung

Gerd Dannhardt | Werner Kiefer

MAGAZIN

- 247 Editorial
- 269 Glossar
- 312 Mitteilungen der DPhG
- 317 Veranstaltungskalender

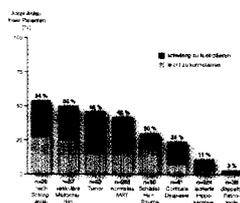
TREFFPUNKT FORSCHUNG

- 250 Blut – ein ganz besonderer Saft
- 251 Klinische Studie mit Inhibitor der HIV-Integrase
- 252 *No Entry*

FORUM

- 320 Infektionsrisiko Mittelmeerländer?
- 321 Neue Bücher

282 Klinisches Management unterschiedlicher Epilepsiesyndrome



Goldstandard der Epilepsitherapie ist die dauerhafte medikamentöse Behandlung mit geeigneten Antikonvulsiva unter gewissenhafter Berücksichtigung der Anfalls-Phänomenologie und der syndromatologischen Klassifikation.

288 Pharmazeutische Betreuung von Epilepsie-Patienten

In der Therapie von Epilepsie-Patienten wäre die Einbindung des Apothekers in das Netzwerk der Versorgung in direkter Interaktion mit dem Patienten und indirekter Interaktion mit den behandelnden Ärzten und den Selbsthilfeorganisationen wünschenswert.

INTERNATIONALER
EPILEPSIE
NOTFALLAUSWEIS
*
INTERNATIONAL EPILEPSY
EMERGENCY CARD
*
CARTE SANITAIRE
INTERNATIONALE
D'URGENCE EPILEPSIE

* Internationaler Vereinigung für Antiepileptika in Köln
* Verein zur Hilfe Epileptiker in Erlangen

Nur zur Information des Arztes und des
medizinischen Rettungspersonals
For information of the doctor and the medical
staff only
Réserve à l'information de médecin et des services de
secours médicaux

298 Die Kosten der Epilepsie in Deutschland

Obgleich Epilepsien eine der häufigsten chronisch neurologischen Erkrankungen darstellen und deswegen einen hohen Ressourcenverbrauch im Gesundheitswesen erwarten lassen, stehen für das deutsche Gesundheitswesen, wie für viele andere neurologische Erkrankungen, nur wenige gesundheitsökonomische Evaluationen zur Verfügung.

306 Neue Antiepileptika in der Entwicklung

Weiterentwicklungen bei Antiepileptika richten sich vor allem an ein Patientenkontext, bei dem keine ausreichende Anfallskontrolle erreicht wird, das therapierefraktär ist oder es im Verlauf der Behandlung wird.

